



# Schulinterner Lehrplan (Curriculum)

## Deutsch

### Sekundarstufe II (GK-Q1/Q2)

Stand: September (Abi 2022)

#### **Gymnasium Hohenlimburg**

Gymnasium der Stadt Hagen für Jungen und Mädchen  
Sekundarstufen I und II

Wiesenstraße 27 • 58119 Hagen

Tel.: (02334) 51005 • Fax: (02334) 51006

E-Mail: [info@gymnasium-hohenlimburg.de](mailto:info@gymnasium-hohenlimburg.de)

Web: [www.gymnasium-hohenlimburg.de](http://www.gymnasium-hohenlimburg.de)



**STADT HAGEN**

<b>1 Thema</b> Spracherwerb, sprachgeschichtlicher Wandel sowie Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	Umfang / Zeitplanung Halbjahr 1, 1. Thema, ca. 30 Std.	Jahrgangsstufe Q1-GK	<b>4 Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen)</b>	
<b>2 Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess</b>			<b>A: Sprache</b>	<b>B: Texte</b>
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)	Vernetzung		<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ...die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbstheorie vergleichen. - ... die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen - ... grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. - ...Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären. - ... Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern. - ... Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen.  <b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen. - ... komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen. - ... Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren. -... die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.	<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. - ... komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren. - ... Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.  <b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... versch. Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden. - ... in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren. - ... komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen. - ... komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren. - ... eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.
<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mdl. und schriftl. Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden. - ... selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen. - ... selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen. <b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. - ... formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. - ... eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten.	<b>c) Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens:</b>  - Reflexion über Sprache in der Sek I	<b>d) Absprachen der Fachkonferenzen:</b>		
<b>3 Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>			<b>C: Kommunikation</b>	<b>D: Medien</b>
<b>A: Sprache</b> - Spracherwerbsmodelle und -theorien - sprachgeschichtlicher Wandel - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	<b>B: Texte</b> - komplexe, auch längere Sachtexte		<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen <b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (z.B. Prüfungssimulation) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht gestalten.	<b>a) Rezeption:</b> ./.. <b>b) Produktion:</b> ./..
<b>C: Kommunikation</b> - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	<b>D: Medien</b> - Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien			
			<b>5 Gegenstände</b> - aktuelle Sachtexte, Texte der Printmedien, Emails, SMS, Jugendkommunikation, Kiezdeutsch (Schwerpunkt Dialekte und Soziolekte)	<b>6 Leistungsbewertung</b> - Aufgabentyp II / A oder II / B oder III / A

<b>1 Thema</b> „unterwegs sein“ – Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart	Umfang / Zeitplanung Halbjahr 1, 2. Thema, ca. 20 Std.	Jahrgangsstufe Q1-GK	<b>4 Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen)</b>	
<b>2 Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess</b>				
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)	Vernetzung		<p><b>a) Rezeption:</b>          Die SuS können ...          - ...sprachlich-stilistische Mittel in schriftl. und mündl. Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.</p> <p><b>b) Produktion:</b>          Die SuS können ...          - ... selbstständig die sprachl. Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilist. Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten</p>	
<p><b>a) Rezeption:</b>          Die SuS können ...          - ... Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mdl. und schriftl. Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden.          - ... selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen.          - ... sprachliche Gestaltungsmittel, Texte und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen.          - ... unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen.          - selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen</p> <p><b>b) Produktion:</b>          Die SuS können ...          - ... komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten.          - ... formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren.          - eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten          - selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren</p>	<p><b>c) Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens:</b></p> <p>- Textanalyse Lyrik: Liebeslyrik (Jg. 9, Q1), expressionistische Lyrik (Jg. 8), das Ich als Rätsel (EF)</p>	<b>C: Kommunikation</b>		
<b>3 Inhaltfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>			<p><b>a) Rezeption:</b>          Die SuS können ...          - ... verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen.</p>	<b>D: Medien</b>
A: Sprache - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	B: Texte - lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten	<b>5 Gegenstände</b> - Reiseliryk aus unterschiedlichen Epochen von Romantik bis Gegenwart im Vergleich	<p><b>a) Rezeption:</b>          ./.</p> <p><b>b) Produktion:</b>          ./.</p>	
C: Kommunikation -rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	D: Medien - <u>Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien (Vertonung)</u>		<b>6 Leistungsbewertung</b> - Aufgabentyp I / B	

<b>1 Thema</b>	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe	<b>4 Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen)</b>		
Der Mensch - Subjekt oder Objekt seines Daseins in der Epik des 21. Jahrhunderts	Halbjahr 2, 1. Thema, ca. 20 Std.	Q1-GK			
<b>2 Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess</b>			<b>A: Sprache</b>		
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)	Vernetzung		<b>B: Texte</b>		
<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mdl. und schriftl. Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden. - ... selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen. - ... sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen.	<b>c) Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens:</b>  - Erzählen im 20. Jahrhundert		<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren. - ... literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen - vom Barock bis zum 21. Jh. - einordnen - ...die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten erläutern - ... Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.		
<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. - ... formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren.	<b>d) Absprachen der Fachkonferenzen:</b>		<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... versch. Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden Texten (mit wissenschafts-orientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden. - ... in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren. - ... ihr Textverständnis durch Formen produktions-orientierten Schreibens darstellen. - ... komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten. - ... Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren.		
<b>3 Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>			<b>C: Kommunikation</b>		
A: Sprache - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	B: Texte - strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten		<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren. - ... verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen.		
C: Kommunikation - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - Autor-Rezipienten-Kommunikation	D: Medien ./.		<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren.		
			<b>5 Gegenstände</b> - R. Seethaler: Der Trafikant - Filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)		
			<b>6 Leistungsbewertung</b> - Aufgabentyp II / A oder ggf. III / B		

<b>1 Thema</b>	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe	<b>4 Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen)</b>		
Der Mensch - Subjekt oder Objekt seines Daseins in der Epik des 19. Jahrhunderts	Halbjahr 2, 2. Thema, ca. 15 Std.	Q1-GK	<b>A: Sprache</b>	<b>B: Texte</b>	
<b>2 Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess</b>			<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ...sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.		
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)	Vernetzung		<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien ( u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten.		
<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mdl. und schriftl. Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden. - ... selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen. - ... sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen.	<b>c) Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens:</b>  - Erzählen im 19. Jahrhundert - Novelle des 19. Jh. (Jg. 8)		<b>C: Kommunikation</b>		
<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. - ... formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren.	<b>d) Absprachen der Fachkonferenzen:</b>		<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren. - ... verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen.		
<b>3 Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>			<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.		
<b>A: Sprache</b> - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	<b>B: Texte</b> - strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten		<b>D: Medien</b>		
<b>C: Kommunikation</b> -sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - Autor-Rezipienten-Kommunikation	<b>D: Medien</b> - filmisches Erzählen - kontroverse Positionen der Medientheorien		<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern		
			<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren.		
			<b>5 Gegenstände Zum Beispiel:</b> - Heinrich von Kleist. „Die Marquise von O“ - Heinrich von Kleist „Das Erdbeben in Chili“ - E.T.A. Hoffmann – Der Sandmann		
			<b>6 Leistungsbewertung</b> - Aufgabentyp I / A oder I / B		

<b>1 Thema</b>		Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe	<b>4 Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen)</b>	
Individuum und Gesellschaft – Humanismus und Toleranz als gesellschaftliche Ideale		Halbjahr 1, 1. Thema, ca. 40 Std.	Q2-GK	<b>A: Sprache</b>	<b>B: Texte</b>
<b>2 Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess</b>					
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)		Vernetzung			
<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mdl. und schriftl. Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden. - ... selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen. - ... sprachliche Gestaltungsmittel, Texte und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen. - ... unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen.		<b>c) Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens:</b> - Dramen: Schiller: "Wilhelm Tell" (Jg. 8), Brecht: "Mutter Courage" (Jg. 9)			
<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. - ... formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren.		<b>d) Absprachen der Fachkonferenzen:</b>			
<b>3 Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>					
<b>A: Sprache</b> - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung		<b>B: Texte</b> - strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten			
<b>C: Kommunikation</b> -sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext		<b>D: Medien</b> - Bühnenszenierung eines dramatischen Textes			
				<b>5 Gegenstände</b> - Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise - Bühnenszenierung eines dramatischen Textes	
				<b>6 Leistungsbewertung</b> - Aufgabentyp I / A	
				<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.	<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren. - ... literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen - vom Barock bis zum 21. Jh. - einordnen. - ... die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern - ... Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.
				<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen. - ... Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren. - ... selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktischer und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten.	<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren. - ...eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.
				<b>C: Kommunikation</b>	<b>D: Medien</b>
				<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren.	<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen.
				<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen. - ... Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.	<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren. - ... die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.

<b>1 Thema</b>		<b>Umfang / Zeitplanung</b>		<b>Jahrgangsstufe</b>	
Individuum und Gesellschaft - Verlust der Autonomie des Individuums		Halbjahr 2, 1. Thema, ca. 20 Std.		Q2-GK	
<b>2 Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess</b>					
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)		Vernetzung			
<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mdl. und schriftl. Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden. - ... selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen. - ... sprachliche Gestaltungsmittel, Texte und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen. - ... unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen.		<b>c) Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens:</b>  - Der Mensch als Produkt der sozialen und politischen Bedingungen (Dürrenmatt und Brecht: Jg. EF)			
<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. - ... formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren.		<b>d) Absprachen der Fachkonferenzen:</b>			
<b>3 Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>					
<b>A: Sprache</b> - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung		<b>B: Texte</b> - strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten - poetologische Konzepte			
<b>C: Kommunikation</b> - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext		<b>D: Medien</b> - filmisches Erzählen - Bühneninszenierung eines dramatischen Textes			
<b>4 Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen)</b>					
<b>A: Sprache</b>			<b>B: Texte</b>		
<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen. - ... sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.			<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren. - ... literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen - vom Barock bis zum 21. Jh. - einordnen. - ... die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern - ... Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.		
<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen. - ... Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren. - ... selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktischer und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten.			<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren. - ... eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.		
<b>C: Kommunikation</b>			<b>D: Medien</b>		
<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren.			<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen.		
<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen. - ... Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.			<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren. - ... die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.		
<b>5 Gegenstände</b>			<b>6 Leistungsbewertung</b>		
<b>Zum Beispiel:</b> - Georg Büchner: Woyzeck - Georg Büchner: Dantons Tod - Bertolt Brecht: Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui - Bertolt Brecht: Leben des Galilei - Bertolt Brecht: Mutter Courage und ihre Kinder - Ferdinand von Schirach: Terror			- Aufgabentyp III / A oder ggf. III / B (u.a.; Auswahl im Vorabitur)		
- Bühneninszenierung eines dramatischen Textes					